

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher  
Wochen- und Nachrichtenblatt

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Kösderf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau und Rülßen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 272.

Verlags- und Druckerei  
Nr. 7.

48. Jahrgang.  
Freitag, den 25. November

Telegramm-Adresse:  
Tageblatt.

1898.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. —  
Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Kurträger entgegen. — Inserate werden bei der Expedition  
Korrespondenz aber deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Posten täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

## Bekanntmachung.

die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe an den Advents-  
sonntagen betreffend.

An den Advents-sonntagen, also am 27. November, 4., 11. und 18. Dezember dieses Jahres ist in der Stadt Lichtenstein die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe, sowie der Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen gestattet:

1. den Bäckern: von 6 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{2}$  Uhr vormittags und von 12 Uhr mittags bis 8 Uhr abends;
2. den Fleischern: von 6 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{2}$  Uhr vormittags, von 11 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags und von 1 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends;
3. den Händlern mit den übrigen Ess- und Materialwaren, sowie mit Heizungs- und Beleuchtungsmaterial: von 6 $\frac{1}{2}$  bis 8 $\frac{1}{2}$  Uhr vormittags und von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends;
4. allen übrigen Händlern: von 11 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends.

Lichtenstein, am 21. November 1898.

Der Stadtrat.

Sange.

Sibg.

## Bekanntmachung.

Zwangsinnung für das Bäckerhandwerk betreffend.

Von der Bäckerinnung zu Lichtenstein-Gallberg ist beantragt worden, daß innerhalb des Bezirkes der Gemeinden Lichtenstein, Gallberg, Bernsdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Hohndorf, Kuschnappel mit Güttengrund, Ködlich und Kösderf sämtliche Gewerbetreibenden, welche das Bäckerhandwerk ausüben, der neuerrichteten Bäckerinnung angehören müssen.

Von der königlichen Kreisauptmannschaft Zwickau mit der kommissarischen Vorbereitung deren Entschließung beauftragt, mache ich hierdurch bekannt, daß die Anzeigen für oder gegen die Errichtung dieser Zwangsinnung schriftlich oder mündlich in der Zeit vom 28. November bis mit 5. Dezember dieses Jahres bei mir abzugeben sind.

Die Abgabe der mündlichen Erklärung kann während des angegebenen Zeitraumes werktäglich von 9 bis 11 Uhr vormittags in meinem, im Parterre des hiesigen Rathhauses befindlichen Dienstzimmer erfolgen.

## Aus Stadt und Land.

— Lichtenstein. Der „Reichsanz.“ veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Für das nächstjährige Heereserjagdgewerbe wird denjenigen jungen Männern, die in dem Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 1879 geboren worden sind, in Erinnerung gebracht, daß sie zur Vermeidung von Nachteilen und Weiterungen sich mit Geburtschein oder sonstigen Ausweismitteln über die Zeit und den Ort ihrer Geburt zu versehen haben. Die für diesen Zweck aus den Geburtsregistern der Standesämter zu erteilenden Bescheinigungen werden kostenfrei ausgefertigt. Der Zeitpunkt für die Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle wird in der ersten Hälfte des Monats Januar kommenden Jahres bekannt gemacht werden.

— Am 5. d. M. hielten der Ausschuss der Wettinbildungsstiftung der Schützenvereine Sachsens und der Vorstand des Wettinbüchsenbundes im Königreich Sachsen, welche beide Institute unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs stehen, zu Freiberg unter Hinzuziehung von Delegierten der dortigen Schützenvereine Sitzungen ab. Dem Bunde gehören gegenwärtig 115 Gesellschaften an. Mit Freuden wurde begrüßt der Eintritt der Schützenvereine in den Bund. Das Wettinbüchsenbundeschießen zu Döbeln im August d. J. hat abermals mit Reingewinn abgeschlossen. Das nächste Wettinbüchsenbundeschießen findet im August 1900 zu Freiberg statt. Es wurde beschlossen, an dem nächsten Bundeschießen nur solche Schützen teilnehmen zu lassen, welche Mitglieder einer dem Wettinbüchsenbunde angehörenden Gesellschaft sind. Aus der Stiftung wurden Unterstützungen bewilligt.

— Der Schützenbund Deutscher Radfahrer hat sich infolge steter Zunahme seiner Mitgliederzahl in Sachsen veranlaßt gesehen, dieselben in einen das ganze Königreich umfassenden Hauptbezirk

Sachsen zusammen zu fassen. Der Verband, welcher allen Fest- und Rennveranstaltungen vollständig fern steht, nimmt alle Radfahrer, gleichviel ob vom Deutschen Radfahrer-Bund, Allg. Radfahrer-Union, Sächsischen Radfahrer-Bund und Bogtländischen Radfahrer-Bund, in sich auf und verfolgt nur praktische und doch ideale Ziele, er tritt für den Schutz und die Wahrung aller Interessen seiner Mitglieder als Radfahrer ein, gewährt Rechtschutz durch kostenlosen Rat, ev. durch Aussetzung von Sachen von prinzipieller Bedeutung, giebt Belehrungen in Angelegenheiten des Fahrverkehrs und in hygienischer Hinsicht, veranstaltet bei kostenloser Beteiligung Sammler-Kurse, erstrebt die Gewährung weiterer wirtschaftlicher Vergünstigungen, vollstetige Grenzüberbreitung mit Fahrrädern u. c. Dies alles für ein einmaliges Eintrittsgeld von Mk. 3.— und einen jährlichen Beitrag von Mk. 3.—. Bei korporativem Eintritt von Clubs oder Vereinen kann event. das Eintrittsgeld vollständig erlassen werden. Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an den Vorsitzenden des Hauptbezirks Königreich Sachsen, Herrn Ernst Meyer, Dresden-A., Hopfgartenstr. 6.

— Die Aufträge im Strumpfwirker- und Strumpfwarenhandel während der vergangenen Woche nicht allenthalben den Erwartungen. In Phantasiewaren wurden nur kleine Posten bestellt. Verhältnismäßig am stärksten war wiederum die Nachfrage nach durchgebrochenen, sowie schwarzen und bunten Florstrümpfen. Stapelware war im Preise sehr gedrückt. Im allgemeinen sieht dieses Geschäftsjahr dem vorigen bezüglich des Umsatzes nicht unwesentlich nach. Im Handschuhgeschäft gingen Knopfhandliche und Handschuhe mit feinem Bezug am besten. Diese Sorten bringen aber viel mehr Nebenarbeiten als geschweifte Handschuhe mit sich. Dementsprechend ist auch die Leistung in der Massenfabrikation geringer. Neue Aufträge sind daher nicht immer leicht unterzubringen. Die Preise halten sich. Die Tricotagenbranche ist bis ins Frühjahr hinein mit Arbeit reichlich versehen. Insbesondere wird jetzt viel in Seiden-Imitation gearbeitet, die in so vorzüglicher Weise gelingt, daß die Waren von den echt Seidenen nur schwer zu unterscheiden sind. Die Möbelstoffbranche zeigt das selbe erfreuliche Bild wie in der vorhergegangenen Woche. Hauptächlich wird in Roten- und bunten Wollplätzen gearbeitet.

Ich fordere hierdurch alle Handwerker, welche im Bezirke der Gemeinden Lichtenstein, Gallberg, Bernsdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Hohndorf, Kuschnappel mit Güttengrund, Ködlich und Kösderf das Bäckerhandwerk betreiben, zur Abgabe ihrer Äußerung mit dem Bemerkten auf, daß nur solche Erklärungen, welche erkennen lassen, ob der Errichtung der Zwangsinnung zustimmt oder nicht, gültig sind und daß nach Ablauf des obigen Zeitpunktes eingehende Äußerungen unberücksichtigt bleiben.

Ueberdies weise ich besonders darauf hin, daß auch die Antragsteller ihre Stimmen abzugeben haben und daß bei Entscheidung der Frage, ob die Mehrheit der Beteiligten zustimmt, nur die innerhalb des behördlich geordneten Verfahrens und Zeitraumes bei mir eingegangenen Äußerungen für oder gegen die Zwangsinnung gezählt werden, und daß demnach von Erlaß der Zwangsverfügung auch dann abzusehen ist, wenn auf vorstehende Bekanntmachung innerhalb der gestellten Frist Äußerungen Beteiligter bei mir überhaupt nicht eingehen sollten.

Lichtenstein, den 24. November 1898.

Der Kommissar.

Sange, Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Betreffs der am 8. Dezember cr. stattfindenden Gemeinderats-Ergänzungswahl liegen die Wählerlisten der an- und unansässigen Wähler 14 Tage lang und zwar

vom 24. November bis 7. Dezember cr.

für die beteiligten Wähler zur Einsichtnahme im hiesigen Gemeindeamt während der Expeditionsstunden aus.

Einsprüche gegen die ausliegenden Wählerlisten sind bis zum 1. Dezember cr., abends 5 Uhr

beim Unterzeichneten anzubringen.

Hohndorf, den 24. November 1898.

Der Gemeindevorstand.

A. Reinhold.

Das deutsche, orientalische und englische Geschäft waren gut. Kanada bestellte mehr als vor derollerhöhung zu bezeichnen war. Aber mit Nordamerika war das Geschäft ruhiger als in den Wochen vorher.

— 1. Hohndorf, 23. Nov. In der gestern abend abgehaltenen Sitzung des hiesigen Gemeinderats fanden die Neuwahlen für den ersten und zweiten Gemeindevorstand, sowie für den Gemeindevorstand statt. Es wurden gewählt: An Stelle des ausscheidenden ersten Gemeindevorstandes Herrn Gartenbesitzer Gottl. Sonntag, Herr Bäckermeister Carl Tauscher. An Stelle des kürzlich zum Gemeindevorstand gewählten zweiten Gemeindevorstandes Herrn Gartenbesitzer Fürchtegott Schausfuß der pens. Obersteiger Herr Aug. Paschmann und an Stelle des schon genannten Herrn Schausfuß als Gemeindevorstandes Herr Gemeindevorstandes Bruno Fahr aus Rülßen St. Jakob.

— Rülßen St. Jakob, 21. Nov. Aus der vorgestern in Dresden abgehaltenen öffentlichen Spruchprüfung des Königl. Landesversicherungsamtes teilen wir folgendes mit: Der Gartenbauingenieur Theodor Cornelius Eger in Rülßen St. Jakob hat am 23. August 1897 einen Betriebsunfall erlitten. Er ist beim Hinfahren infolge Zerreißen eines Stranges vom Ortschaft mit voller Wucht an das rechte Knie geschlagen worden, sodaß das Bein blutete. Etwa vier Wochen nach dem Unfall hat sich die Wunde an dem Knie gezeigt, später ist Kierenentzündung und Wasserucht eingetreten und daran ist Eger gestorben. Die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft hatte bis jetzt bestritten, daß die tödliche Erkrankung mit dem Unfälle zusammenhänge. Auf den Reklurs der Egerschen Hinterbliebenen gegen das ebenfalls abfällige schiedsgerichtliche Urteil hatte das Landesversicherungsamt, da die vorliegenden ärztlichen Zeugnisse von einander abwichen, zunächst ein Obergutachten eingeholt. Da dieses einen indirekten Zusammenhang zwischen dem Unfall und dem Tode Egers als wahrscheinlich be-